

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für den Abnehmer...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

KODAKS für die Reise von Mark 6,50 an neben Café König.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...

10% Preisermässigung bis Pfingsten auf alle Coden-Bekleidungs-Artikel.

Ehrenpreis höchste Auszeichnung für Gartenschläuche.

Rhinitin, bewährte Heuschnupfens. Modifikation zur Bekämpfung des...

Fabrik feiner Lederwaren.

Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter

Hervorragende Neuheiten.

Nr. 129. Spiegel: Neueste Stadtberichte, Hofnachrichten, Pferdenennen, Gartenbau-Ausstellung, Esperanto-Kongress, Verband sächsischer...

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Mai.

Wiesbaden. Der Kaiser nahm heute vormittag an dem Gottesdienst in der Schloßkirche teil.

Domburg. B. D. Heute mittag 1 Uhr traf der Kaiser im Automobil...

Schweiz. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute mittag nach Domburg abgereist.

Wien. Heute abend fand beim Kaiser in Schönbrunn eine Tafel statt.

Paris. Auch die gefeierte Uraufführung des Musikdramas 'Salome'...

Montevideo. Die Behörden teilen mit, daß die Vergung der Passagiere des Dampfers 'Boitou' beendet ist.

Oslo. Gestern abend sind weitere 180 russische Sozialisten von hier nach England abgereist.

London. Die erste Abteilung russischer Sozialdemokraten...

Petersburg. Bei der Hausdurchsuchung bei einem gestern verhafteten Unbekannten...

Sukares. Die Kammern traten heute zu einer außerordentlichen Tagung zusammen.

New York. Der Dampfer 'Waltie' der White-Star-Linie ist gestern nachmittag bei Nebel während der Fahrt durch den Swath-Kanal aufgelaufen.

Table with 4 columns: Name, Points, Name, Points. Includes names like Koni, Koni, Koni, etc.

Wettbewerben am Dimehlfahrtstage. Blau, blauer Himmel, leichter, warmer Wind...

Der Mat bei der diplomatischen Agentur in Kairo...

Verkehrsmittel am Dimehlfahrtstage. Blau, blauer Himmel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

der Fahrt nach Reich vorbeikommt, über den hellgrün leuchtenden Hügel...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten...

Pramanns Erbswurst!

legenheit zu beweisen. So viel stehe aber fest, daß in absehbarer Zeit jedes Volk nur noch die Muttersprache und die Vaterprache — eben die Weltprache, besitzen wird. — Das Wort erhielt Johann Universitäts-Professor Dr. Schmidt-Voidam. Unter allgemeiner Beifalligkeit erklärte er, daß er seinen angekündigten Vortrag: „Wie weit wird Esperanto den Anforderungen an eine internationale Sprache gerecht?“ arg zusammenfassen möchte, weil ihm der Vorredner „alles weggenommen habe“. Heute sprächen die Forscher dafür, daß Esperanto brauchbar ist als Mittel zur internationalen Korrespondenz. Den besten Beweis lieferte die Esperanto-Ausstellung. Die Sprache verfüge bei aller Einfachheit über einen Reichtum von Formen und Wendungen und befähige die Anhänger sofort, Gedanken zu überlegen. Bemängelungen würden nur von solchen Verironen gemacht, die nicht international genug sein könnten. Der Vortragende gab sodann noch einen Überblick über das Entstehen des Esperanto. — Aus allen Weltteilen waren 23 Telegramme eingegangen, die bei der gemeinsamen Tafel im Hotel „Stadt Rom“ verlesen wurden. Nachmittags 3 Uhr unternahm die Kongress-Teilnehmer eine Dampferfahrt nach Reichen. — Die zweite Hauptversammlung findet heute vormittag 10 Uhr im Hotel „Stadt Rom“ statt.

Verband sächsischer Verkehrsvereine. Nachdem am Mittwoch bereits eine Vorstandssitzung, eine Beratung der Kommission für Verkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Schiffahrtswegen, sowie verschiedene Veranstaltungen gesellschaftlicher Art abgehalten worden waren, fand am Donnerstag mittag in der Weipolburg zu Meißn die Hauptversammlung des Verbandes sächsischer Verkehrsvereine unter Vorsitz des Kaufmanns Winkler aus Leipzig statt. Unter den Ehrenmitgliedern bemerkte man Vertreter der Amtsbauverwaltung Reichen, der Gewerbetammer Dresden und der sächsischen Kollegen Reichen. Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden nahm Bürgermeister Dr. A. N. Reichen das Wort zum Willkommen und hob dabei hervor, daß die gegenwärtige Bewegung dem Reichen nicht gänzlich sei. Er erinnere nur an die Frage der Schiffahrtssachen, die Jahrgangsbücher und die Aufhebung der Rückfahrkarten. Die Verkehrsvereine müßten suchen, die Nachteile dieser Neuerungen wieder wett zu machen und hätten dabei keinen befürchten Bundesgenossen als die Städte. (Beifall.) Dem Bericht des Verbandesleiters sprach der Vorsitzende die Bitte aus, daß der Verband im Jahre 1908 ganz wesentlich gewachsen ist und nunmehr 87 Gemeinden, Vereine und Korporationen in seinen Reihen vereint. Nach Genehmigung des Berichtes hielt Robert Großler, der Herausgeber der „Leipziger Meßzeitung“, einen Vortrag über das Thema: „Wodurch fördern Verkehrs- und Verkehrsvereine das Interesse für die Heimatlandwirtschaft?“ Er wies hierbei die wissenschaftliche und volkswirtschaftliche Seite aus und hob besonders hervor, daß die Deutung des Fremdenverkehrs nicht nur, wie oft behauptet wird, den Wäntern zu gute kommt, sondern allgemein fördernd wirkt, um so mehr, als das Reichen nicht mehr ein Privilegium der Reichen ist. Mit der Aufnahme von Gästen erwachsen den Gemeinden allerdings auch eine ganze Reihe Pflichten. Der Fremdenverkehrsverein müsse dahin wirken, daß die Straßen sauber sind, Wasserleitung, Bad und Kanalisation geschaffen wird. Weiter müssen die Plätze verschönert, herrliche Punkte zugänglich gemacht und die Wege mit Wegweiskern versehen werden. Die Führer müssen Inapp erhalten und ganz gewissenhaft bearbeitet werden, sowie samt Karte sehr billig sein. Zu vermeiden ist, daß die Führer abernes Zeug erzählen, um ein gutes Trinkgeld zu erzielen. Ein ganz besonderes Augenmerk ist auf die Wohnungs- und Bewirtungsverhältnisse zu richten, denn man hat es erlebt, daß maßlose Wirte das Reichen fonten, was einseitige Männer unter Ruhe und Arbeit bauten. In dieser Hinsicht hätten die Fremdenverkehrsvereine belehrend, ermahnend und, wenn es nicht anders geht, auch strafend zu wirken. Bei den folgenden Ausführungen tadelt der Redner besonders gewisse Zustände in der sächsischen Schweiz, z. B. auf der Bahn, dem Großen Winterberg, und meinte, daß gerade an den schönen Punkten die Wänt in letzter Linie für das Geschäft des Wirtes da sind. Bahne und Winterberg würden vom Wänt verpacket, und es ließe sich wohl machen, daß nach dem Muster der Bahnhöfswirtschaften dort die Preise festgesetzt werden. Ein Wänt sei das Brocken-Wänthaus. Und was von den Wäntern gilt, gelte auch von den Sommerfrischen-Böhlungen. — In Beiprehung des Vortrages wurde beantragt, den Vortrag drucken zu lassen und allen interessierten Vereinen, sowie den Stadt- und Gemeindeverwaltungen anzuhängen. Ein weiterer Redner wies darauf hin, daß die Wänt oftmals gar nicht zahlreich seien und mitunter zu hohe Preise nehmen würden, weil die Saison nur kurze Zeit dauert und ein sehr hoher Nachschuß erforderlich werden muß. Mehrfach wurde geordert, daß das sogenannte „Möblieren“ durch Verschönerungsvereine aus ästhetischen Gründen vermieden wird. Man solle im Rahmen der Landschaft und des Landes hüten und ordnen. Landtags-Abgeordneter Behr in Dresden nahm die sächsischen Reichen gegen den von einem Redner erhobenen Vorwurf der Unbeleidenheit in Schutz und sprach den Wunsch aus, es möchten doch nun auch in Sachen nach Schweizer Beispiele die Gasthaus- und Bewirtungsverhältnisse endlich einmal besser werden. Sachsen ist so reich an schönen Wäntern; aber sie würden noch lange nicht genügend besucht, und zwar hauptsächlich, weil es an Beleidigung aus der beleidenheit Ansprüche fehlt. Nach beendeter Aussprache wurde der oben skizzierte Antrag angenommen. — Ein Vortrag des Redaktionsleiters Robert V. Leipzig behandelte sächsischen Sommerfrischen und Winterfrischen. Er stellte hauptsächlich fest, wie reich Sachsen an solchen Orten ist und wie notwendig es ist, daß in erster Linie das Inland selbst und dann auch das Ausland auf diese Schönheiten aufmerksam gemacht wird. Besonders geeignet ist hierzu das neue Verkehrsnetz für Sachsen. — In einem Berichte über die teilweise von Gerich begleitete Tätigkeit der Verkehrskommission des Verbandes wurde u. a. mitgeteilt, daß die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen die Abgabe von Fahrplau-Entwürfen an diese Kommission zur Geltendmachung von Wünschen in Aussicht gestellt hat. Weiter wurde beantragt, die Verkehrskommission zu beauftragen, mit aller Energie die Einführung der vierten Wagenklasse an Sonntagen und der Sonntagsfahrkarten nach preussischem Muster in Sachsen zu erwirken und die Mitglieder der Ständekommission zu ersuchen, sich diesen Verordnungen als einer Forderung der Gerechtigkeit und der wirtschaftlichen Klugheit im Landtage anzuschließen. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Ferner wurde beschlossen, den Verkehrs-ausschuss durch Anziehung von Vertretern der Schiffahrt, der Automobilisten und der Radfahrer zu erweitern und einen Wirtschaftsausschuss, sowie einen Verkehrs-ausschuss neu ins Leben zu rufen. Schließlich beschloß die Versammlung noch mit der Herausgabe eines Auszugs aus dem Verkehrs-buche für Sachsen, dem Austausch von Prospekten, Führern und Plakaten, sowie geschäftlichen Dingen, wählte Leipzig wieder als Vortort und bestimmte Annaberg als Ort der nächstjährigen Tagung.

Der sogenannte „Weiße Verband“, oder wie er offiziell heißt, die „Freie Vereinigung Deutscher Metallarbeiter“, die erimalig beim gegenwärtigen Streik bei der Firma Seidel u. Raumann sich in auffälliger und wirksamer Weise betätigt hat, indem ihre Mitglieder es wagten, den bisher sich allmächtig dünkenden Deutschen Metallarbeiter-Verbande und seiner sozialdemokratischen Leitung entgegenzutreten, hat erst im Januar dieses Jahres seine Statuten entworfen. Diese bieten ein interessantes Bild innerhalb der modernen Arbeiterbewegung und zeigen vor allem einen großen Platz von Einheit und Weidheit bei diesem neuen Verbande angehörigen Arbeiterschaft. Die Veretnamung, die in Dresden ihren Sitz hat, ist ge-

gründet worden zu dem Zwecke, einen wirksamen Schutz von Arbeitnehmern der Metall-Industrie zu bilden. Dieser Schutz soll hauptsächlich in Gewährleistung von Rechtschaffen und Unterstützung der Mitglieder in moralischer und finanzieller Beziehung bestehen. Ferner soll allgemein vom Verein aus unter der Arbeiterschaft ausführende vorgeschritten und gefordert werden, ein festes Bindeglied zwischen Arbeiterschaft und Unternehmern zu bilden. Neben diesem Hauptzweck des Vereines wird den Mitgliedern neuerdings noch eine Arbeitslosen-, eine Krankenunterstützung, sowie ein Sterbegeld bei Todesfällen des Mitgliedes oder seiner Familienangehörigen gewährt. Ein weiterer Paragraph des Statuts lautet: „Als oberstes Prinzipium stellt der Verein an die Spitze, daß seinen Mitgliedern unterstellt ist, sich an Streiks zu beteiligen, die gegenüber den Arbeitgebern als provokatorisch zu bezeichnen sind. Im übrigen ist die Beteiligung an Streiks, die lediglich zur Erlangung besserer Arbeitsbedingungen und zur Abwehr gegen Auflagen seitens der Arbeitgeber eingeleitet werden, nur dann gestattet, wenn der Vorstand eingehend den Anlaß zu dem betreffenden Streik geprüft, hierbei sowohl Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer um Auskunft ersucht hat und eine gütliche Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erzielt ist. Auch solchenfalls steht aber jedem einzelnen Mitgliede die Beteiligung am Streik frei, so daß weder von dem Verein, noch von einem Mitgliede gegenüber dem anderen ein Zwang in der Richtung ausgeübt werden darf, daß das betreffende Mitglied sich am Streik beteilige.“ In Bezug auf die Erlangung der Mitgliedschaft heißt es u. a.: „Die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei bildet an sich keinen Hinderungsgrund für Aufnahme in den Verein.“ Ein Vereinsmitglied darf einer anderen Organisation nicht angehören. Von den Gründen zur Ausschließung von der Mitgliedschaft seien hervorzuheben: „Zwischenhandlung gegen die ausgesprochenen Prinzipien des Vereines, insbesondere Beteiligung an einem Streik, ohne daß die Vereinsleitung diese Beteiligung als nicht den Satzungen widersprechend angesehen hat; Ausübung von Terrorismus gegen Arbeitsgenossen oder Arbeitnehmer anderer Gewerbezweige.“ Das Treiben von Politik in den Versammlungen des Vereines ist statutarisch ausgeschlossen.

Für Dienstag vormittag 11 Uhr hatte der Vorstand des Vereines für Ordnung für seine Mitglieder einen Besuch der III. Internationalen Gartenbauausstellung veranstaltet, und zwar galt dieser in erster Linie der wissenschaftlichen Abteilung und in dieser wieder demjenigen Teile, der die geistliche Entwicklung des Gartenbaues in Mitteleuropa beachtenswert. Die Führung hatte Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Trube übernommen, der zur Orientierung der Teilnehmer in der Vorhalle des Hochgartens zunächst einen kurzen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des Gartenbaues in Mitteleuropa, namentlich in Deutschland, hielt. Er unterrichtete dabei nach den Einführungszeiten der Pflanzenarten fünf Hauptperioden, deren erste das Mittelalter von 800 bis 1500 umfaßt. Die zweite Periode des Gartenbaues, von 1500 bis 1670, wurde durch die großen Entdeckungen, die Auffindung des Seemerges nach Ostindien und die Entdeckung Amerikas, herbeigeführt. Das der Anfang dieser Periode erst in die Zeit nach der Mitte des 16. Jahrhunderts fällt, während das Zeitalter der großen Entdeckungen am Ende des 16. und im Anfang des 17. Jahrhunderts beginnt, erklärt sich daraus, daß die neu eingeführten Pflanzen zunächst in einzelnen Gärten gezeuget wurden und sich nur langsam allgemeiner verbreiteten. Die Kunst mit ihnen verbefferten Veredelungsmitteln hat auch hierin Wandel genommen. In die zweite Periode fällt die Zulieferperiode, die zur Tulipomanie ausartete, und der Beginn der Einführung der amerikanischen Pflanzen (Rostoffel, Mais, Korbwaren) zusammen mit Geböden des Ostens, wie Silber und Korbwaren. Darauf folgte 1670 bis 1770 als dritte Periode die Erschließung des Kopplands für die Einführung von Gewächsen zum Anbau in Kalthäusern und die Aufplanung nordamerikanischer Gewächse. Hierher gehören zahlreiche Arten von Aloe, Melastromaceen, Pelargonien u. a. Zwiebelgewächse vom Kap, dazu Geböge, wie Pinus strobus, Taxus canadensis, Liriodendron, Gladiolus und Gladiolus. Die vierte Periode, 1770 bis 1800, kennzeichnet sich durch die Einführung australischer Kaltbaupflanzen und die Zunahme tropischer Warmbaupflanzen. Die letzte Periode, die Nezeit, von 1800 bis 1900, beginnt mit der Erschließung Ostasiens, die durch die Reffen Wänter Gelehrter (Seibold und Zuccarini) eingeleitet wurde, und ist im weiteren Verlaufe besonders durch die vermehrte Einführung von Pflanzen aller tropischen Gebiete gekennzeichnet. Wie mächtig das Material des Gartenbaues geworden ist, erkennt man daraus, daß zu Anfang der vier umfaßten Zeit 120 Arten gepflegt wurden, während sich die Zahl jetzt auf 3000 beläuft. Beispiele der einzelnen Gruppen, von verschiedenen Firmen ausgestellt, sind in den Räumen der Abteilung zu finden; die Periode, der die einzelnen angehören, ist durch die Farbe des Bandes angedeutet, auf das die Namen geschrieben sind. In dem Räume, welcher der Literatur des Gartenbaues und der Pflanzenkunde gewidmet ist, findet sich eine große Anzahl sehr seltener, teils durch ihre Ausstattung mit Abbildungen hervorragender Werke, die zum großen Teil der botanischen Bibliothek der Technischen Hochschule, im besonderen der mit ihr vereinigten Bibliothek welfend König Friedrich August II. gehören. Die Erläuterungen, die Herr Geh. Hofrat Trube zu jeder Pflanzengruppe gab, erweckten lebhaftes Interesse. An die Führung durch die wissenschaftliche Abteilung schloß sich eine übersichtliche Führung durch die anderen Teile der Ausstellung. Unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes schieben die Mitglieder des Vereines, die an der Führung teilgenommen hatten, von dem freundlichen Führer.

Der Gesundheitszustand in den größeren, über 15000 Einwohner zählenden Orten des königlichen Sachsen war im Monat März ein recht günstiger, die tägliche Durchschnittserkranklichkeit war etwas geringer als im Vormonat und auch wesentlich geringer als im März des vorigen Jahres, sie entsprach der mittleren Sterblichkeit aller gleichartigen deutschen Orte. Nach der Höhe der Sterbefälle (auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet) ergibt sich nachfolgende Reihenfolge der sächsischen Orte: Aue 23,9, Weiden 22,9, Borna 22,9, Annaberg 22,7, Zittau 21,6, Glauchau 20,9, Reichenbach 20,2, Grimnitzschau 19,9, Reichen 19,9, Meerau 19,5, Chemnitz 18,8, Wittweiba 18,4, Plauen 17,7, Wahren 17,0, Joidau 17,0, Dresden 16,3, Freiberg 15,2, Leipzig 15,2, Wurzen 14,9, Döbeln 13,4. Die Todesfälle unter den Kindern mit 1 Lebensjahre haben seit dem Vormonat Februar weit weniger als unter den höheren Lebensaltern abgenommen; die Sterblichkeit unter ersteren war trotzdem schon bedeutend niedriger als in den Vormonaten der drei Vorjahre, obwohl sie jetzt den Durchschnitt im Reiche noch übersteigt. Die Säuglingssterblichkeit in den sächsischen Orten war im Vergleich zur Einwohnerzahl am größten in Aue, Reichenbach 1, 2, Weiden, Annaberg, Plauen 1, 2, Chemnitz, Grimnitzschau, Meerau, Glauchau, Zittau, Wahren, Wurzen, dem sächsischen Durchschnitt entsprach sie in Wittweiba und Reichen, am niedrigsten war sie in Freiberg, Borna, Dresden, Döbeln, Joidau, Leipzig. — Unter den Todesursachen haben die seit dem Dezember vorhergehenden Krankheiten der Atmungsorgane im März etwas abgenommen, während die nicht viel weniger Opfer forderende Tuberkulose erheblich mehr Todesfälle verursachte als im Februar; fast ununterbrochen geblieben sind dagegen die Krankheiten der Verdauungsorgane (Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall), von denen 87 Prozent allein auf die Kinder im ersten Lebensjahre entfielen. Von den Infektionskrankheiten blieb die Mön seit acht Monaten vorhergehende Diphtherie auch im März am häufigsten vertreten, obwohl sie ganz beträchtlich abgenommen hat; andererseits sind jedoch Scharlach und Keuchhusten häufiger geworden, während Influenza unverändert blieb, Mägen und Unterleibsleiden außerordentlich selten waren und das Kindbettfieber in einer für sächsische Verhältnisse ungewöhnlich häufiger auftrat. Letzteres führte in Leipzig in sieben, Chemnitz in fünf, Dresden in drei Fällen und in Wahren in einem Falle, Unterleibsleiden nur in Leipzig in zwei Fällen und in Chemnitz in einem Falle zum Tode. Die Zahl der durch Gewalt verletzten Todesfälle entsprach dem vorigen Jahresdurchschnitt.

Von heute ab befinden sich die Geschäftsräume der Ständekommission III in dem zweiten Obergeschosse des neuen Hauptgebäudes der Ständekommission.

Zur Erinnerung an den 22. Todestag unseres Nationalhelden Schiller waren gestern die Gedenkstunde des Königsreiter am Rönnerhofe in der Neustadt (Königsmuseum) mit Blumenkranz versehen worden.

— 11. Lotterie für das Billektionalnationaldenmal. Am 8. Ziehungstage sind an größeren Gewinnen gezogen worden: 500 Mark: 170 022, 300 Mark: 95 481, 130 532, 120 832, 3885, 95 471, 200 Mark: 34 557, 100 Mark: 44 994, 78 442, 113 828, 157 866, 140 471, 20 671, 60 933, 100 057, 47 561, 130 305, 61 022, 58 800. (Dass Gedächtnis.)

— Schenkungen. Dem Vorstand des Frauenvereines sind nach dem Tode seiner langjährigen Vereinsmitgliedes Frau Stadträtin Dr. Poel vom Herrn Weber von deren drei hinterlassenen Töchtern Frau Beihler, Frau Gulermann und Fräulein Weber dem Frauenvereinsverein tausend Mark zugewandt. — Dem Mitgliedernliste im Hüttengrund bei Chemnitz ist aus der Gedenkfeier ein reiches Vermächtnis zugewandt. Der im Februar verstorbenen Fabrikant Carl Falck hat ihm 10000 Mark vermacht, deren jährliche Zinsen dem Hüttengrund des Stilles zugute kommen sollen.

— Donnerstag den 8. Mai abends von 8 Uhr an findet zu Ehren des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs eine Portier im Gewerbestände statt, veranstaltet von der Freirei Vereinigung Dresden der Staatsbratzen. Die Feste hat Herr Reichsgerichtsrat Landgerichtsdirektor Dr. Heine übernommen. An der Feier werden der Dresdener Orchest, die Kapelle des Leibregiments Nr. 100 und die Königsleutnantin Fräulein Hiller mitwirken.

— Ringkämpfe im Victoria-Salon. Am Mittwoch, dem 8. Tage, fanden sich gegenüber: 1. Ruyhler-Sachen gegen Dager-Sachen. Beide als gleichqualifiziert zu bezeichnende Gegner trafen sich in längerem abwechselnden Stand- und Bodenkampf zu befeindigen, doch ohne dieses Ziel zu erreichen. Im 2. Gang erhielt S. nach kurzen Griffeinheiten eine Cravatte, ohne Erfolg. Der Kampf lohnt sich weiter, wird immer lebhafter, es kommen verschiedene schöne Aufreißer, Brouten und Knoulsen zu Anwendung, bis ein gut ausgeführter Armhebel und Einbrücken der Wänt die Niederlage Dagers besiegelt. Dauer des Kampfes 17 Min. 15 Sek. — 2. Hofmann, Weisteringer von Weitalen, gegen den Deutsch-Amerikaner Tom Elliot. Der Kampf legte gleich bei Beginn heftig ein, brachte deshalb schnell die Entscheidung, denn ein ungehörter Geruchsalgriff leitete Hofmanns Stredte den technisch minder geschulten Amerikaner zu Boden und mit beiden Schultern zur Erde. Dauer des Ringens nur 1 Min. 5 Sekunden. — 3. Unentschieden blieb der Kampf zwischen Gambler II, Frankrich, und Sauerer, Weisteringer von Bayern. Die Gegner sind technisch fertig ausgebildete Ringler und eifrig bemüht, sich keine Wänt zu geben, sodas im ersten Gange keiner Vorteile erzielt. Der 2. Gang legte gleich lebhaft ein. Gambler nimmt einen Armhebel, muß aber dabei zu Boden, wo sich ein temperamentvolles Ringen ausbricht, das viele interessante Momente bietet. Das Temperament des heißblütigen Franzosen geht hierbei mit ihm herab durch, daß er einige reglementwidrige Griffe sich erlaubt, die aber von den Richtern, wie vom Publikum sofort montiert werden. Ständig emattet treten die Gegner in den 3. Gang ein. Heftige, fastische Arm- und Radenschläge folgen, lebhaft Griffe bringen jedoch keine Entscheidung und der Kampf wird vorwärtsdrängend nach 30 Minuten abgebrochen. — Dann folgte bei der Geschlechtsartigkeit der Gegner ein nur kurzes Ringen zwischen dem riefenbaffen Lokalen Chemjatin und dem kleineren, aber flinkeren Engländer Monro. Der gewaltige Ruffe macht mit dem unterlegten Sohn des stolzen Albion wenig Freude und legt ihn unter drausendem Beifall des Publikums in nur 30 Sekunden durch Untergriff von der Seite mit beiden Schultern ohne bemerkbare Anstrengung auf die Erde.

— Die Woche wird von den Deutschen Kinematographenwerken in Leipzig Programm auf der Weimarer Straße gehalten: Gründung der Gartenbauausstellung, Kap und Prinz, Schulz des Jöhens, Aus dem Elternhaus entführt, Unter dem Obchloßglaß.

— Im Staatsforstrevier hinter Vorstadt Traubenberge entstand vorgestern nachmittag verunfallt durch Herabfallen beim Kauchen ein Waldbrand, der sich über etwa 160 Quadratmeter 10 bis 15 jährigen Reifensbestand verbreitete. Strauchpflanzent und Jagarettgebüßen bedingten den Brand nach Möglichkeit, vermochten aber erst nach Eintreffen einer Feuerwehreinrichtung gemeinsam mit dieser ausreichenden Erfolg zu erzielen. Die völlige Unterdrückung des Brandes beschäftigte die Feuerwehreinrichtungen bis gegen Abend.

— Ein Adrikant in Chemnitz, dessen Name nicht genannt werden soll, hat in Anerkennung der seinen beiden Söhnen juteil erworbenen wissenschaftlichen Erziehung dem königlichen Gymnasium dort 500 Mark — 200 Gulden in 4prozentiger österreichischer Goldrente — mit einem festen Zinsentrag von jährlich 210 M. 60 Pf. gestiftet.

— In Erbsdorf bei Freiberg hatte sich der 69 Jahre alte pensionierte Gänsezüchter Bly bei der Gartenarbeit eine geringe Verletzung an der rechten Hand zugezogen, die er nicht weiter beachtete. Nach kurzer Zeit fand der Arm an zu schwellen. Herzliche Hilfe kam zu spät. Es trat bald der Tod ein.

— Leipzig, 9. Mai. Heute mittag laurerte der 44 jährige, von seiner 53 jährigen Ehefrau Emma geb. Hofmann getrennt lebende Schuhmacher Jovig dieser an deren Wohnung auf und schloß ihr eine Kugel unter das linke Schläffelbein. Sodann vermunderte er sich selbst durch einen Schlag in den Kopf. Beide wurden nach dem Krankenhaus gebracht.

— Von einer großen Feuersbrunst wurde in der Nacht zum Dienstag Laubitz beimglückt. In dem Aufwachen des Gutsbesitters Seiffert kam gegen Witternacht ein Brand aus, der sich in kurzer Zeit über das ganze Bestimmung verbrannte und Wohnhaus, Scheune und Stallung vollständig in Asche legte.

— Wahren, 9. Mai. Gestern vormittag wurde im hiesigen Landesaufgange durch den Ständekommissionar Florenz die ständesamtliche Geschlichtung zwischen einem Strafgefangenen und seiner Frau aus Berlin vollzogen. Es war ein einfacher und kurzer, aber höchst ergreifender Akt, der sich hinter dem Gefängnistoren abspielte. Die Frau im schlichten Kleide war mit ihrem 13 jährigen Kinde und ihrer Schwester als Trauzugung nach hier gekommen und begaben sich diese drei mit dem Ständekommissionar nach dem Gefängnis, wo ein herberlich Wiedersehen mit dem Bräutigam stattfand. Nach dem kurzen Trauakte wachte sich das junge Ehepaar jedoch wieder trennen. Immer und immer wieder unarmten und küßten sich die Neuvermählten, mehrmals verbeßte der Vater tiefstehend sein Kind an sich; nach einem Abschied und einem letzten Blick aus tränenreichem Auge — dann schloß sich die schwere Kerkertür wider und trennte zwei lebende Menschen. Allein, ohne Wänt, zog die junge Frau wieder von dannen. — Wie veranlet, dürfte der neuvermählte Gefangene infolge seiner außerordentlich guten Führung in nächster Zeit beurlaubt werden.

— 11. Lotterie für das Billektionalnationaldenmal. Am 8. Ziehungstage sind an größeren Gewinnen gezogen worden: 500 Mark: 170 022, 300 Mark: 95 481, 130 532, 120 832, 3885, 95 471, 200 Mark: 34 557, 100 Mark: 44 994, 78 442, 113 828, 157 866, 140 471, 20 671, 60 933, 100 057, 47 561, 130 305, 61 022, 58 800. (Dass Gedächtnis.)

— Schenkungen. Dem Vorstand des Frauenvereines sind nach dem Tode seiner langjährigen Vereinsmitgliedes Frau Stadträtin Dr. Poel vom Herrn Weber von deren drei hinterlassenen Töchtern Frau Beihler, Frau Gulermann und Fräulein Weber dem Frauenvereinsverein tausend Mark zugewandt. — Dem Mitgliedernliste im Hüttengrund bei Chemnitz ist aus der Gedenkfeier ein reiches Vermächtnis zugewandt. Der im Februar verstorbenen Fabrikant Carl Falck hat ihm 10000 Mark vermacht, deren jährliche Zinsen dem Hüttengrund des Stilles zugute kommen sollen.

— Donnerstag den 8. Mai abends von 8 Uhr an findet zu Ehren des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs eine Portier im Gewerbestände statt, veranstaltet von der Freirei Vereinigung Dresden der Staatsbratzen. Die Feste hat Herr Reichsgerichtsrat Landgerichtsdirektor Dr. Heine übernommen. An der Feier werden der Dresdener Orchest, die Kapelle des Leibregiments Nr. 100 und die Königsleutnantin Fräulein Hiller mitwirken.

— Ringkämpfe im Victoria-Salon. Am Mittwoch, dem 8. Tage, fanden sich gegenüber: 1. Ruyhler-Sachen gegen Dager-Sachen. Beide als gleichqualifiziert zu bezeichnende Gegner trafen sich in längerem abwechselnden Stand- und Bodenkampf zu befeindigen, doch ohne dieses Ziel zu erreichen. Im 2. Gang erhielt S. nach kurzen Griffeinheiten eine Cravatte, ohne Erfolg. Der Kampf lohnt sich weiter, wird immer lebhafter, es kommen verschiedene schöne Aufreißer, Brouten und Knoulsen zu Anwendung, bis ein gut ausgeführter Armhebel und Einbrücken der Wänt die Niederlage Dagers besiegelt. Dauer des Kampfes 17 Min. 15 Sek. — 2. Hofmann, Weisteringer von Weitalen, gegen den Deutsch-Amerikaner Tom Elliot. Der Kampf legte gleich bei Beginn heftig ein, brachte deshalb schnell die Entscheidung, denn ein ungehörter Geruchsalgriff leitete Hofmanns Stredte den technisch minder geschulten Amerikaner zu Boden und mit beiden Schultern zur Erde. Dauer des Ringens nur 1 Min. 5 Sekunden. — 3. Unentschieden blieb der Kampf zwischen Gambler II, Frankrich, und Sauerer, Weisteringer von Bayern. Die Gegner sind technisch fertig ausgebildete Ringler und eifrig bemüht, sich keine Wänt zu geben, sodas im ersten Gange keiner Vorteile erzielt. Der 2. Gang legte gleich lebhaft ein. Gambler nimmt einen Armhebel, muß aber dabei zu Boden, wo sich ein temperamentvolles Ringen ausbricht, das viele interessante Momente bietet. Das Temperament des heißblütigen Franzosen geht hierbei mit ihm herab durch, daß er einige reglementwidrige Griffe sich erlaubt, die aber von den Richtern, wie vom Publikum sofort montiert werden. Ständig emattet treten die Gegner in den 3. Gang ein. Heftige, fastische Arm- und Radenschläge folgen, lebhaft Griffe bringen jedoch keine Entscheidung und der Kampf wird vorwärtsdrängend nach 30 Minuten abgebrochen. — Dann folgte bei der Geschlechtsartigkeit der Gegner ein nur kurzes Ringen zwischen dem riefenbaffen Lokalen Chemjatin und dem kleineren, aber flinkeren Engländer Monro. Der gewaltige Ruffe macht mit dem unterlegten Sohn des stolzen Albion wenig Freude und legt ihn unter drausendem Beifall des Publikums in nur 30 Sekunden durch Untergriff von der Seite mit beiden Schultern ohne bemerkbare Anstrengung auf die Erde.

— Die Woche wird von den Deutschen Kinematographenwerken in Leipzig Programm auf der Weimarer Straße gehalten: Gründung der Gartenbauausstellung, Kap und Prinz, Schulz des Jöhens, Aus dem Elternhaus entführt, Unter dem Obchloßglaß.

— Im Staatsforstrevier hinter Vorstadt Traubenberge entstand vorgestern nachmittag verunfallt durch Herabfallen beim Kauchen ein Waldbrand, der sich über etwa 160 Quadratmeter 10 bis 15 jährigen Reifensbestand verbreitete. Strauchpflanzent und Jagarettgebüßen bedingten den Brand nach Möglichkeit, vermochten aber erst nach Eintreffen einer Feuerwehreinrichtung gemeinsam mit dieser ausreichenden Erfolg zu erzielen. Die völlige Unterdrückung des Brandes beschäftigte die Feuerwehreinrichtungen bis gegen Abend.

— Ein Adrikant in Chemnitz, dessen Name nicht genannt werden soll, hat in Anerkennung der seinen beiden Söhnen juteil erworbenen wissenschaftlichen Erziehung dem königlichen Gymnasium dort 500 Mark — 200 Gulden in 4prozentiger österreichischer Goldrente — mit einem festen Zinsentrag von jährlich 210 M. 60 Pf. gestiftet.

— In Erbsdorf bei Freiberg hatte sich der 69 Jahre alte pensionierte Gänsezüchter Bly bei der Gartenarbeit eine geringe Verletzung an der rechten Hand zugezogen, die er nicht weiter beachtete. Nach kurzer Zeit fand der Arm an zu schwellen. Herzliche Hilfe kam zu spät. Es trat bald der Tod ein.

— Leipzig, 9. Mai. Heute mittag laurerte der 44 jährige, von seiner 53 jährigen Ehefrau Emma geb. Hofmann getrennt lebende Schuhmacher Jovig dieser an deren Wohnung auf und schloß ihr eine Kugel unter das linke Schläffelbein. Sodann vermunderte er sich selbst durch einen Schlag in den Kopf. Beide wurden nach dem Krankenhaus gebracht.

— Von einer großen Feuersbrunst wurde in der Nacht zum Dienstag Laubitz beimglückt. In dem Aufwachen des Gutsbesitters Seiffert kam gegen Witternacht ein Brand aus, der sich in kurzer Zeit über das ganze Bestimmung verbrannte und Wohnhaus, Scheune und Stallung vollständig in Asche legte.

— Wahren, 9. Mai. Gestern vormittag wurde im hiesigen Landesaufgange durch den Ständekommissionar Florenz die ständesamtliche Geschlichtung zwischen einem Strafgefangenen und seiner Frau aus Berlin vollzogen. Es war ein einfacher und kurzer, aber höchst ergreifender Akt, der sich hinter dem Gefängnistoren abspielte. Die Frau im schlichten Kleide war mit ihrem 13 jährigen Kinde und ihrer Schwester als Trauzugung nach hier gekommen und begaben sich diese drei mit dem Ständekommissionar nach dem Gefängnis, wo ein herberlich Wiedersehen mit dem Bräutigam stattfand. Nach dem kurzen Trauakte wachte sich das junge Ehepaar jedoch wieder trennen. Immer und immer wieder unarmten und küßten sich die Neuvermählten, mehrmals verbeßte der Vater tiefstehend sein Kind an sich; nach einem Abschied und einem letzten Blick aus tränenreichem Auge — dann schloß sich die schwere Kerkertür wider und trennte zwei lebende Menschen. Allein, ohne Wänt, zog die junge Frau wieder von dannen. — Wie veranlet, dürfte der neuvermählte Gefangene infolge seiner außerordentlich guten Führung in nächster Zeit beurlaubt werden.

Weiteres Certliches siehe Seite 4.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Jgarenwandlers Oscar Ray Thierfelder, hier, Stillestraße 1a, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kultusrat Dr. Richter, hier, Dreßgasse 1, zum Konkursverwalter ernannt worden. Zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen ist auf den 11. Juni vormittags 9 Uhr Termin anberaumt.

Bereinskalender für heute:

Alp. Tisch. Tour. Ver.: Wanderabtd., Gostrib, Vogels Galt. Martin Luther-Kirchenchor: 7 Uhr: Probe. R. G. S. P. Piederf. Harmonie: Hauptvers., Vereinsfest, 9 U. Ril. Ver. 5. Jul. Regt. Nr. 104: Beri., Schuljahr 7, 7/2 U. Robert Schumann'sche Singakademie: Probe, 8 und 7/2 Ubr.

Wetterlage in Europa am 9. Mai.

Nachdem gestern unter Einfluß eines Tieftrifts in Westdeutschland Gewitter eingetreten sind, hat sich dieser heute über die gesamte West- und Mitteldeutschland ausgebreitet und Sachsen in seinem Bereich gegenwärtig in gewöhnlich warmen aber heftigen Winden. Die Fortschritt (sonnenreichen) Hochdruckes hebt droht und ist zunächst beträchtlich, wodurch Wetter zu erwarten. Die Ausbreitung hohen Druckes ist auch über das Meer fortgeschritten und sich damit ein Umschwung zuzubereiten.

Wagnisse für den 10. Mai.

Starke westliche Winde. Veränderliche Bewölkung. Meist windig. Gewas. kühl.

Wasserstand der Elbe und Woldau.

	Stuhrsee	Elbe	Woldau	Woldau	Woldau	Woldau	Woldau	Woldau
8. Mai	+ 80	+ 182	+ 185	+ 180	+ 200	+ 80		
9. Mai	+ 82	+ 163	+ 160	+ 161	+ 208	+ 62		

Zagegeschichte.

Eine interessante Justizdebatte.

In deren Mittelpunkt der durch seine Reformvorschl...

Die Reformen müssen sorgfältig erwogen werden. Die...

Die Reformen müssen sorgfältig erwogen werden. Die...

Die Reformen müssen sorgfältig erwogen werden. Die...

Die Reformen müssen sorgfältig erwogen werden. Die...

Die Reformen müssen sorgfältig erwogen werden. Die...

Die Reformen müssen sorgfältig erwogen werden. Die...

Parteien Stellung nehmen wie 2. Der Flottenverein ist aber...

Deutsches Reich. Der Kaiser ist Mittwoch abend 6 1/2 Uhr...

Die Kreisgerichte werden von der Nordb. Allg. B. wie folgt...

An dem Etat der Rölle und Steuern hat die Budgetkommission...

Frankreich. Unter den Soldaten eines algerischen Straf...

Bereinigete Staaten. In New-York streifen 10000...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus: „Lohengrin“...

Central-Theater. Heute zum letzten Male „Mortre u. Palapan“...

Königl. Hofoper. „Toll“ Rossini Meistervort. In seinen...

Die Kunst und Wissenschaft. In dem der etwas bornierte...

Königl. Schauspielhaus. Der Puppenmeister. Studie von Arthur...

Der elbisch-baltische Landesverband des Flottenvereins...

groß, nicht mitzuteilen und zu empfangen. Es war nur ein...

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Berlin-Weißensee. 9. Mai. Dem Deutschen...

Rennen zu Hamburg-Horn. 9. Mai. 1. Rennen: 1. „Schlitzer“...

Radrennen zu Berlin-Treptow. 9. Mai. Am Drei-Stunden-Rennen...

Radrennen zu Berlin-Schlenderhof. 9. Mai. Am Rennen um die...

Radrennen zu Berlin-Schlenderhof. 9. Mai. Am Rennen um die...

Dresdner Nachrichten. Seite 3. - Gedruckt 10. Mai 1907

Verfälschtes und Sächliches.

Die 12. Konvention der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland wird am 11. und 12. Mai in Berlin abgehalten werden. Anlässlich derselben wird am Sonnabend abend 8 1/2 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Wilhelmstraße 118, eine große öffentliche Versammlung mit drei Vorträgen stattfinden. Es werden sprechen: Herr Uhlir über: Richard Wagner als Mystiker, Herr Jhrte über: Naturwissenschaft und Theosophie, und Herr Stoll über: Christentum und Theosophie. Da viele Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft eine Philosophie vertreten, welche eine vollständige Übereinkunft zwischen Wissenschaft und Religion herausstellen vorgibt, so werden obige Themen von allgemeinem Interesse sein, zumal diese Frage in letzter Zeit aktuell geworden ist. Am Abend des 12. Mai wird eine Abendunterhaltung mit künstlerischen Vorträgen im Vereinssaale abgehalten werden. Alle Veranstaltungen sind frei.

Der 47 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Carl Wilhelm Trillinger fand kürzlich auf der Straße einen Hundertmarkschein, den ein armer Kutscher verloren hatte. Er gab den Kassenschein nicht ab, sondern räumte damit, wodurch man auf ihn aufmerksam wurde und den unglücklichen Erwerb feststellte. Der unglückliche Finder mußte den Kassenschein nunmehr herausgeben. Wegen Hundunterdrückung erhielt er in Verrechnung seiner Postkosten 3 Monate Gefängnis. Der Baugewerkschaftsmitglied August Dittert aus Odensitz passierte am Morgen des 6. Februar mit seinem Freunde, dem Baugewerkschaftsmitglied, den Postplatz, wo Menzel mit anderen nach einem Gespräch über die bevorstehenden Reichstagswahlen in eine Schlägerei geriet, bei der Dittert einem Manne den Hut eintrieb und andere belästigte. Er stürzte die öffentliche Ordnung und Sicherheit. Dafür erhielt er bei seinen vielen Postreisen 4 Wochen Haft. Wegen Menzel ist das Verfahren eingestellt, da er an Alkoholgerührung sei. Wegen Mißhandlung seines 15jährigen Dieners Kremos kam Langen in Marokko mußte sich der 31 Jahre alte Schriftsteller und Forschungsreisende R. Hugo Rud. Jabel und dessen Ehefrau Bertha Magdalena Jabel geb. Bürger vor dem Herrn Amtsrichter Börner geleiteten Gerichtshof verantworten. Jabel hatte bei seiner im Oktober 1905 erfolgten Rückkehr aus Marokko den damals 14 Jahre alten Mohammedaner Kremos mit sich gebracht, der sich viel am Strauß von Tanagar aufhielt. Ein älterer Bruder Kremos war auf einem marokkanischen Kriegsschiffe bedienstet, der Vater ist tot, die Mutter lebt noch. Mit dem älteren Bruder schloß Jabel in Gegenwart dreier Schiffskapitäne einen Vertrag, wonach er den Bruder Kremos mit nach Deutschland nehmen könne. Hier sollte dieser als Diener Jabels tätig sein, sich europäische Kultur aneignen, um später in seiner Heimat eine bessere Stellung einzunehmen zu können. Der junge Marokkaner entließ am 21. Februar seinem Dienstherrn, der jetzt in Köhlschbroda wohnt, und zeigte auf dem dortigen Gemeindevorstand an, daß er mißhandelt werde und schlechte Kost erhalte. Darauf stellte das Gemeindevorstand Erörterungen an. Schon zuvor war auf Grund von Mitteilungen aus der Nachbarschaft Jabels im Dresdner Verein der Kinderfreunde (Kinderstube) über die dem jungen Marokkaner zuteil werdende Behandlung Klage geführt und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Baron v. Dörsch-Radzionki mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit beauftragt worden. Dieser suchte zunächst gütlich zu intervenieren, die Unterredung wurde aber von Jabel abgebrochen. In Niederwartha, wo die Familie Jabel vormals gewohnt hatte, waren schon ähnliche Stimmen über Mißhandlungen, die der junge Marokkaner erdulden mußte, laut geworden und hatten den dortigen Gemeindevorstand zu einer Verwarnung der Angeklagten und deren Dienstmädchen Anlaß gegeben. Da die Dienstherrschaft seinerzeit verweist war, wurde das Dienstmädchen von der Verwarnung in Kenntnis gesetzt, das nach der Rückkehr der Dienstherrschaft dieser Mitteilung machte. Nach der Anklage sollte Jabel den Jungen Ende vorigen und Anfang dieses Jahres festgesetzt, und zwar auch mit einem starken Stocke geschlagen und die mitangeklagte Ehefrau durch einen Nahrung in die Gegend des Oberlandes ihn an der Gesundheit geschädigt haben. Das bekräftigen die Eheleute; sie geben nur zu, ihn geschlagen zu haben, und das nur mit der Hand, wenn es erzieherisch notwendig gewesen sei. Nach ihrer Schilderung ist der Junge frech, verlogen und träge gewesen. Die Herrschaft befindet sich viel auf Forschungs- und Vortragsreisen; nach Angabe der Angeklagten seien sie übrigens vom 9. November v. J. bis 18. Februar d. J. verreiselt gewesen. Am 21. Februar sei Kremos wieder gegen seine Dienstherrschaft frech geworden, worauf diese ihn in der Küche an den Schaltern gefaßt und ihm einen Stock gegeben habe, durch den der Marokkaner an dem Kuchentisch gefallen sei, ohne sich wehe zu tun. Billig habe er dann noch in einem Zimmer, wie ihm beige worden war, die Gardinen abgenommen, sei aber nachmittags von einem Ganzen zum Maler, wohin er geschickt worden war, nicht wieder zurückgekehrt, sondern aus dem Gemeindevorstand gegangen, wo er die Anzeige erlassen habe. Lauter Schreien des Jungen ist von anderen des öfteren bemerkt worden. Seit dem 15. Februar befindet sich Kremos in Pflege bei einem Wadaantaltbesitzer in Köhlschbroda, der dem Jungen ein äußerst gutes Zeugnis gibt. Er schwebt ihm als fleißig, treu, anhänglich und wahrheitsliebend. Der Kläger hat sich denn auch dem Verfahren als Reklamläger mit einem Buschbruch angeschlossen. Nach der Kinderfrau Jabels hätte Kremos bessere Kost und freundlichere Behandlung verdient gehabt; die Frau weiß, daß Kremos, weil er es so schlecht gehabt hätte, sich mit Selbstmordgedanken getragen hat. In abrohenem Deutsch erzählt der junge Mohammedaner dem Gericht, daß er von den Eheleuten des öfteren geschlagen worden sei, und klagt über die Kost. Er habe alle Hausarbeiten verrichten müssen. Ein früheres Dienstmädchen bezeichnet dagegen den Jungen als frech und verlogen. Das Gericht gewinnt die Überzeugung, daß der Angeklagte Jabel doch zu weit gegangen und daher der einfachen Körperverletzung schuldig ist, ebenso hat sich die mitangeklagte Ehefrau durch Erteilung des Zutritts der Körperverletzung schuldig gemacht. Das Urteil lautet auf je 50 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis und Zahlung einer Rube von 30 Mark an den Reklamläger bezw. den Verletzten. — Darnach wird eine Privatklage des eben genannten Schriftstellers Jabel gegen den Redakteur Peter Kahlethaler wegen Beleidigung verhandelt, die letzterer begangen haben soll durch Weglassung des Wortes „Herrn“ in der Adresse wie in der Anrede eines Briefes. R. ist Redakteur der „Volkzeitung“ in Koblenz, die in ihrer Nummer vom 18. Januar vier Bilder aus Marokko enthielt. Diese erkannte Jabel als seine Originalaufnahmen und forderte dafür Nachdruckhonorar. Jabel hatte sie früher an den Verlag Scherl in Berlin verkauft, dafür aber nur ein mäßiges Honorar bekommen, weil sie nur im „Berliner Volksanzeiger“ erschienen waren. Er glaubte daher, als er die Bilder in der Koblenzer „Volkzeitung“ sah, daß sie von diesem Verlag unredlich nachgedruckt worden seien. Der Verlag hinwiederum hielt den Honoraranspruch für unredlich, da ihm die Bilder von Scherl zum Abdruck ausgegangen waren. Das Gericht erachtet in der Weglassung des Wortes „Herrn“ eine Beleidigung und verurteilt R. zu 30 Mk. Geldstrafe. — Ein äußerst gewalttätiger Mensch ist der gegen 30 Mal vorbestrafte Arbeiter Hermann Jählig, der zum 6. Mal in der städtischen Arbeitsanstalt hatte interniert werden müssen. Am 30. März hatte er sich beim Anhaltisdirektor melden lassen, der ihn empfangt und in der leutseligsten Weise behandelte. Es war ihm bekannt, daß Jählig leicht reizbar ist; er vermied daher jede Aufregung desselben. Jählig kam mit dem Wunsch, in die 2. Ordnungsklasse versetzt zu werden, mit der Verhöhnung verknüpft sind. Bei dem Gespräch über die Vorbedingungen wurde Jählig heftig, verlangte entlassen zu werden und drohte, daß jemand durch seine Hand werden müsse, damit er ins Ruchthaus eingeliefert würde und er dann aus der Arbeitsanstalt herauskomme. Nun

erhob er einen massiven eisernen Keil, den er bis dahin in seinen Kleidern verborgen gehalten hatte, und wollte ihn nach dem Direktor schleudern, noch rechtzeitig warf sich aber der Oberaufseher dazwischen und suchte Jählig zu überwinden, der aber konnte den Keil doch noch von sich werfen. Der eiserne Gegenstand flog an die Tür. Im weiteren leistete Jählig Widerstand und lärmte beständig. In der Verhandlung trägt der Angeklagte ein ruhiges Benehmen zur Schau. Die Strafe wird auf 5 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft festgesetzt.

Zu Frühjahrskuren

täglich frisch gepresste Frühlingskräutersäfte, normal und verästelt. Letztere auch als Ersatz für Marienbader Mineralwässer bei Kopfschmerzen empfohlen. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen in der Löwen-Apotheke zu Dresden. Fernspr. 453.

Goselnsky, Wilschstr. 17, II., behand. (Währ. Gr.)
Gehwäre, Gornleben, Schwäche. 9-4 u 6-8. Sonnt. 9-3
Wittig, Schillerstr. 15, I. sch. Krankh. 9-5, ab. 7-8.

Apollinaris
WELT-TAFELGETRÄNK
Neues Kopfschmerz- und Migränemittel

frei von schädlichen Nebenwirkungen auf Herz u. Nieren, von Autoritäten gänzlich begutachtet und empfohlen.
Im Anfall genügen 1-2 Tabletten, um die heftigste Migräne, Neuralgie, Gicht und Rheumatismsanfälle zu lindern. Besondere Anweisung bei Infarkten und deren Folgeerscheinungen. In Originalgläsern à 1/2 l. in allen Apotheken zu haben. Dresden, Postfach 10 Dresden-Strehlen; Kol. Hofapothek; Köpen-Apothek, Dr. von Maysburg, oder von E. Walther Fischer, Chem. Werke, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Nocksuppe, Nudelsoß mit Butter, Rindfleisch mit Salat, Nudelschote mit Schlagsahne. — Für einfachere: Spargelsuppe, Uerlachen mit Quark.

Spezial aufzubewahren. „Rübe und Keller“ empfiehlt nachfolgendes Rezept: Da die Spargel zu den beliebtesten Gemüsen gerechnet werden, ist der Wunsch entstanden, das manche Hausfrau sie längere Zeit in einem möglichst frischen Zustande aufbewahren möchte, um auch in den Zeiten, in denen sie fehlend sind, die Stangen zur Verfügung zu haben. Es gibt verschiedene Methoden, den Spargel frisch aufzubewahren. Ein bewährtes und sehr einfaches Verfahren besteht in dem Aufbewahren in Reis. Der Spargel wird rein gewaschen und mit einem Tuche gut abgetrocknet. Dann nimmt man trockne Reis, mit kochendem Wasser gewaschen, bringt davon zu unter in einen Topf, legt darauf eine Schicht Spargel, dann wieder eine Lage Reis und geröstetes Salz, dann wieder Spargel und so fort, bis der Topf voll ist. Die oberste Schicht muß aus Reis bestehen, wird etwas feiggedrückt und dann der Topf mit zerhacktem weissen Fett zugedeckt. Das letztere dient dazu, die Luft von dem Inhalt abzuhalten. Der Topf wird an einen trocknen, jedoch kühlen Ort gestellt.

Ein ganz vorzügliches Familiengericht empf. in Flaschen Brauer Striesen, E. Riepl & Söhne, das seit Jahren bekannt und als Spezialität besonders ein gebrauchtes Riepische Einfaeh, malzfrei, laktogefrei und alkoholfrei. Kräftig als bestes Einfaehbier vielfach empfohlen. Fernsprecher 3112.

Familiennachrichten.

Verlobt: Johanna Wogenrecht, Leipzig m. Handelschullehrer Arthur Bernhardt, Ave. 1. R.; Ida Schädlich m. Paul Kietling, Leipzig; Louise Köhler, Leipzig m. Paul Winter, Witten.
Aufgeboten: C. J. Ehlers, Wrehan, m. F. R. Richter; F. G. Tiebe, Metallschleifer m. E. ged. Fischer geb. Brandt; H. B. O. Behringer, Kontorist m. W. S. verno, Gumpel geb. Schuler; A. R. Weibach, Metzger, m. D. W. Reuber; V. W. Riandern, Artist m. V. R. Brunner; R. Wundt, Glasmacher m. V. D. Jendrich; G. D. R. Geister, Wankt m. E. F. Hänel; S. B. O. Kulle, Händler m. B. Veno; R. E. Schubert, Uchler m. A. Grimm; D. Müde, Rutscher m. S. W. Jäger; R. A. G. Robn, Metzger, m. A. E. Griebel; E. R. D. Deibler, Bild. m. W. Ruch; M. A. Schröter, Arb. m. E. G. Fichersche; D. B. Hünlich, Malchinst m. A. B. Vole; A. T. Vilhos, Holzmalter m. W. J. Nummer; D. G. Schenkendorf, Schum. m. R. T. Reumann; C. F. Frobe, Steinleger m. A. E. verno, Jahn geb. Ringel; M. A. Hoffmann, Zimmerm. m. E. Wang; F. R. Hoffmann, Gärtner, m. W. Katochwil; F. A. Berthler, Hauere m. W. U. Vogel; O. R. Müller, Werkzeughilf m. R. H. Rothe, sämtlich in Dresden. — F. R. Doble, Landchaftsgüter, Röhwein m. R. E. Belle, Dresden; R. G. Roier, Amtsgerichtsdirektor, Gartenstr. m. A. B. G. Rebe, Dresden; H. Jelle, Voltstilt, (Ebenenklich Haus) m. J. A. Bauerdorf, Dresden; F. D. Bagmeister, Mont., Halle a. S. m. A. Scholz, Dresden; R. W. A. Arnold, Schlosser, Dresden m. F. Jellich, Zellsch; G. B. Grams, Schneider, Dresden m. A. B. Schreiber, Waisen; F. C. A. Junke, Barbier, Weinböhl m. A. R. Weinhold, Dresden.

Die Beerdigung unseres geliebten Entschlafenen, des

Herrn Ewald Jacob Rölke

findet Sonnabend, am 11. d. M., nachmittags 1/2 1/2 Uhr, von der Beerdigungshalle des Johann-Friedhofes (Tollwitz) aus statt.
Dresden, den 9. Mai 1907.

Walter J. Rölke und Frau.

Für die zahlreichen Beweise teilnehmenden Gedekens bei dem schmerzlichen Selmgang unserer geliebten Mutter

Frau Emilie verw. Hopf

geb. Neumann
lagen namens sämtlicher Hinterbliebenen herzlichsten, tiefgefühlten Dank
Dresden (Bismarckplatz 10, III.), den 8. Mai 1907

Hanna Richter geb. Opp,
Dr. med. Friedrich Eugen Hopf.

Offene Stellen.

Sparkassenkassierer-Gesuch.

Bei untergeleiteter Sparkasse nebst Wochenkasse wird ein kautionsfähiger Kassierer gesucht. Umlauf über 1 Mill. 2000 Konten. Offerten sind bis zum 20. Mai d. J. mit Angabe der Gehaltsansprüche einzuliefern.
Gittersee, am 10. Mai 1907.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Eismann, Gem.-Vorstand.

Junger Hausbursche

sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause, Breitenberg Pl. 13, Bäckerei

Saubere Waschfrau

gesucht für 3 Tage in jeder Woche. Eintritt Montag den 13. Mai erwünscht. Anzeigen Gendemannstraße 13.

Mausell

für feines Restaurant bei dauernder guter Stellung per halb gesucht.
„Albertsburg“ Glemnitz.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gutsversteigerung.

Am 30. Mai d. J. vormittags 11 Uhr kommt vor dem Amtsgericht zu Radeberg das Gut Margarethenhof in Weixdorf zur Zwangsversteigerung.

Das Grundstück ist 13 Dekter 28 Ar groß, Grundfläche 26 470 qm, gerichtliche Taxe 45 453 Mk. und ist mit 32 000 Mk. belastet. Der Erlösüberschuss würde sich auf ca. 81 000 Mk. stellen.

Blasewitz

Villen und Wohnungen meist nach August Kaiser, Schillerplatz 14. Fernspr. 4386.

Blasewitz.

Milch-Zucker,
chemisch rein und sterilisiert, speziell zur Säuglings-Ernährung.
pro Paket mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 35 Pf., 60 Pf., 1.10 Mk.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-N., Neumarkt 8.

Astrachan Caviar
In vorzüglicher Qualität.
H. E. Philipp, Hof
An der Kreuzkirche 2

Torpedo-Freilauf

inkl. Einsp. in altes Rad Mk. 14.50, neues Rad Mk. 15.50, H. Klein & Co., Coffeebaude

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.
Waschgeschirre.
Waschtische.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Schön, Obermannpfeifer,
2 Jahre alt, aus Wittenberg zu verkaufen Winkelmännstr. 33, I.

Geldschränke
und Kassetten
neuester Konstruktion empfiehlt
O. Knothe,
Schlossermeister,
Vaubausstr. 4.

Moor- u. Stahlbad Gottleuba — Sächs. Schweiz — Wohnungsblüten, Prospekt ufm. durch d. Bürgermeisteramt und die Exp. d. Blattes.

4% Kassen-Rabatt.

Blusen

Damen-Blusen

von reizend gemusterten Wollstoffen, Stück 20, 15, 9, 7, 4 A

Damen-Blusen

von glattfarb. und glattsch. Stoffen, Stück 15, 11, 9, 7 A

Damen-Blusen

von englisch gestreiften Blonell-Stoffen, Stück 12, 7, 4, 50 A

Damen-Blusen

von Reppst. Leinen, Satin, Stück 10, 7, 5, 3 A

Damen-Blusen

von weißen und schwarzen Epten-Stoffen, Stück 40 bis 15 A

Damen-Blusen

in schwarzen, farbigen und gemusterten Seiden-Stoffen.

Knaben- und Mädchen-Blusen

für jed. Alter, reizende, feidstame Formen in gut wachb. u. wofln. Stoffen.

Blusen

In taufendfacher Auswahl bilden eine grosse Spezial-Abteilung in meinem Geschäftshause. Selbst die billigste Bluse muß tadellosen Sitz haben.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Süßwaren
4%

Süßwaren
4%

Millionen der besten

Sege- u. Zuchtstücker all. Rassen entstammen unserer Anstalt. Sämtl. Eier u. Wasserhühner, Bruster, rot. Futterartikel, bewährte Brutst. über d. ganze Erde gelief. Ausstellungen, Preis- u. Segenautomaten, Ungeheuererhalter, Anzuchtmaschinen, zahlr. nutzbr. Hilfsmittel u. Zubeh. transport. Geflügelhäuser, best. wie Steinbau, taugl. Betrieb. Größt. Untern. f. Art. Hauptkatalog grat. Geflügelport. i. Auerbach, Weis.

Schwitz-Bäder

sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe. Im Volksmund bekannt unter „Blutreinigung“ u. dadurch, dass sie in Verbindung mit kühler Nachwaschung u. a. abhärten, d. h. die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körperwärme zu regulieren u. damit vor Erkältung zu schützen, geschickter machen. Alle Krankheiten, welche daher durch Erkältung entstehen, also auch **Rheumatismus, Influenza, Neuralgien** usw., aber auch solche, bei welchen man instinktiv zur Linderung der Schmerzen die Wärme aufsucht oder durch Schwitzen im Bett Heilung zu schaffen versucht, sowie Krankheiten, bei denen man auf regen Stoffwechsel bedacht sein muss, wie bei **Gicht, Diabetes** usw., sind daher durch rationelle Schwitzkuren rasch heilbar. Weiter ist aber auch eine **rationelle Körperkultur** ohne Schwitzbäder undenkbar.

Der vollkommenste, einzig praktische, bequemste und billigste Apparat, mit dem Sie sich in jedem Zimmer zu jeder Zeit in 5 bis 7 Minuten für nur 5 Pfennige Kosten ein tadelloses Schwitzbad, nach Belieben Heissluft- oder Dampfbad, bereiten können, ist unser „**Thermal-Cabinet**“. Es ist vollkommen zusammenlegbar, wiegt nur 6 kg; kann hinter einem Schrank aufbewahrt werden und ist nicht nur ein vollkommener Ersatz für teure Lichtbäder, sondern Sie brauchen überhaupt keine andere Bade-Einrichtung, wenn Sie das Thermal-Cabinet haben. Für tadelloses Funktionieren und große Haltbarkeit leisten wir Garantie. Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen, auch den exklusivsten, vorhanden. Ärztlich sehr empfohlen. Prospekte gratis und franko von den alleinigen Fabrikanten

Union-Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Köln, Riehler Strasse 17.

Wiederverkäufer gesucht.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Eisschränke

mit Frost- oder Glas-
belichtung und mit
geforderten Futterfächer-
räumen.



Eismaschinen
in großer Auswahl.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Reisetaschen
in jeder Preislage.

Koffer



in Rohrplatten u. Holz, zu
Fabrikpreisen.

Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hänel,

Dresden-N.,
Blücher Str. 5.
Bei Blutstichungen und Regel-
störungen brauchen Sie sofort
mein Pulver à 3 R. G. Hoch,
Berlin NW, 21, Wilhelmstr. 58.

Ein Gartenbuch unjont
erhält jeder Käufer auf Wunsch

Samen!

Für hiesige Gegend bestens er-
probt und bewährte Sorten
neuester Ernte.

Wie

Gemüse-Samen:

- | | |
|--|---|
| Grünkohl,
Rosenkohl,
Kohlrabi,
Kohlfenchel,
Kartoffeln,
Südwasser,
Spinnat,
Spießkohl,
Petersilie,
Fenchel,
Koriander,
Dill,
Tomaten,
Kartoffeln,
Fenchel,
Koriander,
Dill,
Zucchini,
Kürbisse,
Fenchel,
Koriander,
Dill,
Zucchini,
Kürbisse, | Wasserschlauch,
Weißkohl,
Kohlrabi,
Kohlfenchel,
Kartoffeln,
Südwasser,
Spinnat,
Spießkohl,
Petersilie,
Fenchel,
Koriander,
Dill,
Tomaten,
Kartoffeln,
Fenchel,
Koriander,
Dill,
Zucchini,
Kürbisse,
Fenchel,
Koriander,
Dill,
Zucchini,
Kürbisse, |
|--|---|

Die

schönsten Blumen- Samen für Gruppen:

- | | |
|--|--|
| Verbenen,
Goldblaud,
Petunien,
Verbena,
Kornblumen,
Strohblumen,
Sonnenroten,
Scabiosa,
Nelken,
Sommerblumen, gemischt. | Vitex,
Holländer,
Blau,
Veleba,
Bergklee,
Stiefmütterchen,
Hunderblumen,
Zinnien,
Blütenpost,
Sommerblumen, gemischt. |
|--|--|

Saat

zu Einfassungen:

- | | |
|--|--|
| Iberis,
Kreuz,
Silene,
Buxbaum,
Weißstängl,
Levkojen. | Lobelia,
Memphitis,
Sambucus,
Saurersee,
Zanfenschön,
Levkojen. |
|--|--|

So

Schlingpflanzen:

- Winden, Wicken, Wasserpfeil,
Cobaea, Kreuze, Murraria,
Mina lobata, Thunbergia,
Japanischer Sipten.

Die

interessanten Samen:

- Riesentabak, Weichschilke,
Kaffeebaum, Fieberfiebbaum,
Ballonpflanze, Passionsblumen,
Schwammpflanze, Baumwollstrauch,
Sprigpflanze, Schlammkraut,
Zuckerrübe, Pfefferpflanze
neuester

Ernte

Diverses:

- Reißkartoffeln, Steckweizen,
Kartoffeln, Kleintieren,
Schmittlauch, Vitropflanzen,

Japan. Prachtlilien,

- 1 St. 35 Pf., 10 St. 3 R. 3,-,
Japan. Goldbändchen,
Japan. Schwerlilien,
Gloxinen, Pfingstrosen,
Pfauenlilien,
Georginen, Gladiolen,
Tritoma Uvaria,
Cactus-Dahlien in Pracht-
farben, 1 St. 25 Pf., 12 St. 2.50 R.

Glückskele,

- vierblättrig, mit reiz. von Blumen,
Knollen erbar, voll. zu Einlösung,
10 St. 15 Pf., 100 St. 1 R.

Japanische Stetterosen,

- extra starke Pflanzen,
1 St. 60 Pf., 10 St. 5 R.
Kartoffeln, Tigerlilien,
Tuberosen, Montbretien,
Blumenecke, Blumenbänder.

Grassamen,

- bewährteste Mischungen
für hiesige Gegend.
Von vielen der obengenannten
Gemüse- und Blumen-Samen
werden schon 5- und 10 Bla-
Portionen abgegeben.

Reich illustr. Kataloge
mit Kulturangaben gratis.

Zeiger & Faust,
Erfurter
Samen-Handlung,
Dresden.

2 Wettinerstrasse 2,
zweites Haus vom
Postplatz, Telefon 7555
Eigener Versuchsgarten.

Teppiche

Tischdecken, Portieren, Diwandecken,
Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle,
Wachstuchdecken.

Linoleum

zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen
in größter Auswahl.
Einfarbig braun, rot, olive und schiefer.
Granit, Qual. I, II u. III, Inlaid I u. II (durchgehend).
Läufer, Teppiche
in verschiedenen Breiten und Größen
zu den billigsten Preisen.

Kokos-

Läufer mit Kanten, Kokos zum Belegen
von Zimmern in 65, 90, 100, 120, 140, 180 u. 200 cm-Breiten.
Kokosmatten, Kokosteppiche,
in verschiedenen Qualitäten und Größen zu äußerst billigen Preisen.
Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch.

Maritz-Str. 17
Ecke Schiessgasse. Fernspr. 4079. Ecke Schiessgasse.

Mühlberg

Mühlbergs Kinder-Bekleidung



Wenn Sie ein Interesse daran haben, Ihre Kinder elegant,
vornehm und preiswert zu kleiden, verlangen Sie Katalog.

Herm. Mühlberg Hoflieferant Dresden

Mühlberg

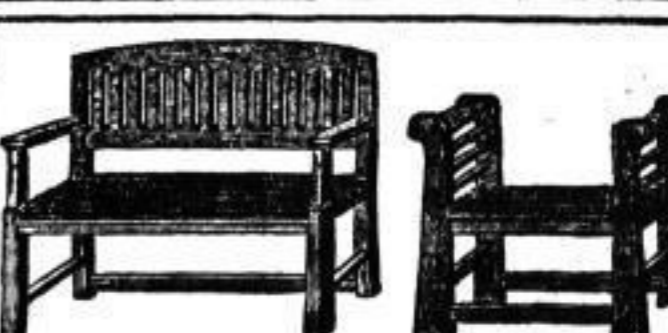
Telegraphisch: SPARGELMÜLLER.

Frischer BRAUNSCHWEIGER SPARGEL

Umsatz im Mai, Juni ca. 3000 Zentner. — Aus Braunschweig
beste Spargelgegend liefern ich in der Spargelzeit Mai,
Juni von jungen in Plantagen
aromatischen besten Spargel
Postk. netto 9 Pf. l. h. frische Braunschw. Spargel Postk. M. 2.25
Postk. netto 9 Pf. l. h. starker do. do. Postk. M. 4.50
Postk. netto 9 Pf. l. h. sehr stark. do. do. Postk. M. 5.50
Paris, Verpackung u. Nachnahmekosten werd. nicht berechnet.
Ratnam ist die Aufgabe ihres Bestands während der Spargel-
zeit und an welchen Wochentagen expediert werden soll.

Herm. Wilh. Müller, Braunschweig,
Cellerstr. 72.

Lieferant in- u. Ausländischer Fürstentümer.



Neueste Gartenmöbel
Preisliste kostenlos.

Alleinverkauf für Dresden:

F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Blumenkästen
Rosenstäbe
Rasenmäher
Gartengeräte
Gartenschläuche
Kinder-Turngerät
Rollwände.

Seite 5
"Treuhänder Placierter"
Seite 5
Preislist. 10. Mai 1907 Nr. 91. 129

Vorkauf, Magazin der Kaiserl. Vermietung, u. Königl. Hofpiano-Reparatur.

Jul. Blüthner

Dresden, Prager Strasse 12.

Mason- und Hamlin-Orgeln.

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb

Bewährt seit 21 Jahren. Dresden und Mockritz. Bewährt seit 21 Jahren.
 Mechanische, pneumatische und chemische Reinigung. **von C.G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant,** 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Nr. 392. **Mechanische Reinigung.**
 Aufbewahrung und Reparatur. Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

Treppen-Läufer Linoleum, Jute, Kokos, Manila, Bouclé, Mottled, Ziegenhaar, Tapestry, Ve'lours, Tournay, Smyrna

Korridor-Läufer

für Verandas, Dielen, Vorsäle und Speise-Zimmer in haltbaren Qualitäten, allen glatten Farben und hochmodernen Mustern.

Kokos-, Holzstoff- und Reform-Teppiche

in allen Größen vorrätig. Extra-Größen in beliebigen Farben u. Dessins schnell lieferbar.
 Die Behandlung von Läufern und Teppichen aller Art ist besonderen Vorschriften unterworfen, die in einer allen Einkäufen beigelegten Broschüre in klarer Weise erläutert sind.

4 Prozent Kassen-Rabatt. **Siegfried Schlesinger,** 4 Prozent Kassen-Rabatt. Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Blütenweiss
 waschen wir weiß
Wäsche nach Gewicht.
 Lieferung in ca. 6 Tagen. Man verlange Preisliste.
 Telefon 4884. **Sächsische Hauswäscherei,**
 Ostra-Allee 26 e. Gebrüder Ady.

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeug mit Nigrin prächtigen, nicht abfärbenden Hochglanz!
 Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen.

Niemals eine Klage über unsere gummirollten **Staubziegmäschinen**

Grand Rapids, welche Teppiche und Läufer gründlich im Zimmer staubfrei und schonend reinigen.
Jede Maschine zur Probe.
 Gebr. Kberstein Markt 7

la. Fichtenstangen
 liefert billigst in Fuhren und Waggons
G. Hauswald, Zaschendorf,
 Post Schönfeld.

Wäsche
 für Damen, Herren und Kinder.
 Ganz hervorragende Preiswürdigkeit in den mittleren Preislagen. Besonders schöne Auswahl in Beinkleidern, Kniefasson, aus extrafeinen Battstoffen von 1,50 M. an. Angestaubte Wäsche weit unter Preis fast immer da.
Alfred Bach,
 Hauptstrasse 3, im Neustädter Rathaus.
 Filialen: Gruner Str. 17, Bönischplatz 4 und Annenstrasse 39.

Städtische Städtische
Beerdigungs-Anstalt,
 Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).
 Telefon Nr. 4385 und 82.
Sargmagazin, Kleine Zwingerstrasse Nr. 8, hinter Hotel „Reichspost“.
 Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich direkt an eine der oben verzeichneten **Geschäftsstellen** oder an die Meldestelle der nächsten **Wohlfahrtspolizei-Inspektion** wenden, durch welche die **Bestellung der Bezirks-Leichenfrau** erfolgt.
 Die **Beerdigungs-Rechnungen** werden vom städtischen **Marshall-Amts geprüft und abgestempelt.** Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Möbel
 für Sommer-Wohnungen billigst
Gr. Brüdergasse 39,
 gegenüber der Kirche.

Kellner!
Billards
 in jeder Größe u. Sorten, Tisch-Billard, Queneb, Tisch und Halle, sowie Leder, Kreide und Seim empfiehlt in gr. her Auswahl **H. Heber, Pflanzgasse 5,** Fernsprecher 9558.

Spargel, täglich 2mal frisch, zum billigsten Tagespreise, I. Qualit. 55 A, II. Qualit. 45 A, III. Qual. 25 A pro Pfund, **direkt vom Produzenten**
H. Gust. Schrader, Gr. Deulze (Braunschweig).

Die **Beste Schreibmaschine** ist die **deutsche Ideal**
 In Gebrauch an fast allen Königl. Sachs. Hof-Ämtern, Ministerien, Militärverwaltungen, Justizbehörden, anderen Staats- u. Stadt- u. Gemeinde-Ämtern, Rechtsanwälten, Banken, industriellen Etablissements, Kaufmannsbüros etc.
 mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift.
 Gegen 4-0 000 im Gebrauch.
 General-Vertreter **M. & R. Zocher**
 DRESDEN Annenstr. 9, Ecke Am See.
 Haus I. Ranges
 für Schreibmaschinen modernem Bürobedarf.

Deutschland-Fahrräder
 sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf **allen überlegen!**
 Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waagen, Uhren, Sport- u. motor. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.
August Stukenbrok, Einbeck
 Ältestes u. größtes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics.

Patent-Bureau
 Ing. Carl Fr. Reichelt
 Dresden-A. Haydnstr. 3

Störung?
 Prob. ab Menstruationspulver gratis u. biestret (Niedrigst erbeten). Spezialisches Vagovagin. f. Damen, **Paradestr. 30, 1.**

Italienischer Fleischsalat
 täglich frisch, unübertrefflich, Pfund 1,60 M. à Portion 40 Pfg.
 Mein Salat erfreut sich allgemein eines ungeteilten Erfolgs.
Paul O. Ludewig,
 Gaußner Straße 25. Telefon 4775.

Verkaufsniederlage für Dresden:
Richd. Fischer, Wettiner Strasse 40.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7
 Freitag, 10. Mai 1907 Nr. 91. 129

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Direktion Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Großen Garten.
Heute
Grosses Doppel-Konzert
 von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Wiener-Bataillons Nr. 12.
 Direktion: Stadtkommit. **H. Lange.**
 und der Kapelle des Hauses unter Leitung ihres Direktors
A. Weutscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Victoria-Salon.
 Grosse internationale
Ringkampf-Konkurrenz.
Preise 6000 Mk.
 Heute ringen:
Koch, gegen Gambier II,
 Weltmeister, Champion von Frankreich.
Sturm, gegen D'Anvers,
 Weiterringer v. Berlin, Champion v. Belgien.
Müller, gegen Kosak Chemjakin,
 Champion v. Nürnberg, Weiterringer v. Russland.
Monroe, gegen Hoffmann,
 England, Weiterringer v. Westfalen.
 Außerdem sämtliche Künstler.
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr.
The 5 jugglings Ramblers, Jongleur-Orchestre;
Mary Luxa, die weltberühmte Excentric-Titanienne;
Ella u. Alphonse Bagarté, reizendes Piccolo-Theater;
Erna u. Arthur Sordau, bestes Gesangs-Duo der
 Gegenwart;
The Attilas, wunderbare Evolutionen auf dem Stehtrapez;
Eugen Miliardo, der beliebte Grotesque-Komiker,
 und das feinfache Programm.

32. Dresdner
Pferde-Ausstellung
 Freitag, den 10. Mai: Von 9 Uhr ab Anlauf der zur
 Besichtigung gelangenden (41) Pferde.
 Sonnabend, den 11. Mai: geöffnet: 8 Uhr vorm. bis
 7 Uhr nachm., von 1 1/2 Uhr ab Vor-
 führungen und Prämierung.
 Sonntag, den 12. Mai: geöffnet: 11 Uhr vorm. bis
 7 Uhr nachm., von 1 1/2 Uhr ab Vor-
 führungen und Prämierung.
 Montag, den 13. Mai: geöffnet: 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr
 nachm., von 1 1/2 Uhr ab Vorführungen.
 Von 1 1/2 Uhr ab Herren-Reisreiten u. Preisbringen.
 Von 5 Uhr ab Damenreiten und Musikreiten.
 Tageskarten (zum einmaligen Besuch) 1 A, Dauerkarten 3 A
 Tribünenkarten für den einzelnen Nachmittag 3 A, 250 A, 2 A
 Ausgabe von Tribünenkarten im Bureau: Ringstraße 25;
 8 bis 10. Mai, von 4-6 Uhr.
 Verbindung nach dem Ausstellungsplatz:
Eisenbahn (Fahrtdauer 8 Minuten)
 ab Hauptbahnhof: 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
Straßenbahn: bis Seidnitz-Reid.
Das Comité für die Dresdner
Pferde-Ausstellungen.
 *) Lose und Gewinne der Ausstellungs-Lotterie werden
 durch Hrn. Alex. Gessel, hier, Weisgasse 1, ausgegeben.
 Zur Verlosung gelangte Pferde werden in Seidnitz
 gegen Rückgabe des Gewinnlooses übergeben.

Hotel zur Grünen Tanne
 Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen. 2 Kegelsbahnen.
 Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.

3. Internationale
Gartenbau-Ausstellung
 Dresden 4. bis 12. Mai 1907.
 Direktor Sr. Maj. der König von Sachsen.
Panorama: Rhododendronlandschaft - Orchideenwald
 - Japanischer Garten - Italienischer Renaissancegarten -
 Klostergarten - Wasseranlagen.
Täglich Konzerte.
 Geöffnet 8 Uhr früh bis abends 10 Uhr.
 Von abends 7 Uhr ab Eintrittspreis 50 Pf. (auch die
 Hallen (ab. bis abends 10 Uhr geöffnet).
 Vom 9. Mai ab
Bindekunst-Ausstellung.
 NB. Die Ausstellung dauert nur bis Sonntag den
 12. Mai einschließlich. Unterkunftsstelle für Fahr-
 räder am Ausgangstor Stübels-Allee, neben dem Bota-
 nischen Garten.

Pilsner Bierstall.
Urquell
 von heute an billiger
 0,4 nur 20 Pfg., 0,3 nur 16 Pfg.,
 empfiehlt achtungsvoll
Otto Ludewig,
 Große Kirchgasse 6 und 8,
 Parterre und I. Etage.

Panoramahöhe
mit Bismarckturm
 bei Berggiesshübel
 zum Besuch empfohlen.
Ratskeller Dippoldiswalde,
 neu restauriert, erfrisch. Wirtschaft, modern eingerichtet. Platz für
 100 Personen, unter Wittigsdorfs, zw. Biele, empfiehlt sich
 Touristen, Neulandern und Gesellschaften einer gütigen Beachtung.
 Telefon 29. Hochachtung **Julius Starke.**

Brand, Sächsische Schweiz,
 einer der herrlichsten Aussichtspunkte mit prachtvoller Aussicht,
 mitten im Walde gelegen, besessen von Ratten od. Schlangen in
 1 1/2 Stunden zu erreichen. Richte Bahnhöfen, Bohlenstein und
 Föhndorfer (30 Minuten). Logis für 60 Personen für längere od.
 längere Aufenthalte. Von Vereinen u. Schulen gern beachtet.
 Punkt. Central. Fernsprechkstelle. **Rudolf Illig.**

Ein Lieblingsaufenthalt
 von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene
Meixmühle
 von
 Pillnitz durch den herrlich. Friedrichs-
 grund in 30 Min. bequem zu erreichen.

Sommerfrische und Kuranstalt
Bad Schweizermühle,
 Sächs. Schweiz. Bahnhöfen Königstein a. E.
 Telefon: **Rosenthal-Schweizermühle Nr. 1.**
 Hospital-ärztliche Therapie. Diäteten. Wasserheilverfahren.
 Massage. Luft-, Sonnen- u. elektr. Lichtbäder. Bestrahlungen.
 elektr. Wechselstrombäder, method. Abkühlungen. Soliveste hei.
 Bäderart: **Dr. Roederer.** Besitzer: **W. Schröder.**

Sommerfrische
„Rabenauer Mühle“.
 (Bahnhöfen.)
Hotel, Restaurant und Pension.
 Herrliche Fusspartie ab Hainsberg durch den wild-
 romantischen Rabenauer Grund in einer Stunde erreichbar.
 Werte Vereine und Korporationen werden
 hiermit aufmerksam gemacht, dass mein **Gesellschafts-**
Saal noch einige Sonntage in dieser Saison **frei** ist.
 Saal 150 Personen fassend, Parkett, elektrisch Licht.
 Hochachtungsvoll **Martin Zschech.**

Kissingen
 fordert den Stoffwechsel
Rakoczy weltbekannt bei Stoffwechselkrankheiten,
 Magen- und Darm-Störungen.
Maxbrunnen Heil- u. Tafelwasser bei Ka-
 tarthen der Atmungs- u. Ver-
 dauungsorgane, bei Nieren, Blasen u. Gallenstein u. bei Gicht.
Kissingen Mitterwasser, Kissingen
Badecanis, Rochlitzer-Steinbrunnen,
 Ärzte erhalten Vorzugsbedingungen, sowie Proben kostenfrei.
 Überall erhältlich, sowie durch direkten Bezug.
 Verwaltung d. K. Mineralbäder Kissingen u. Badlet.

Nach mehrjähriger Ausbildung habe ich mich als
Spezialarzt für Haut- und Nervenleiden
 niedergelassen und praktiziere
Dresden-A., Amalienstrasse 15, I.
 Sprechstunden täglich 10-1 und 5-8 Uhr.
 Donnerstag und Sonntag nur 10-12 Uhr.
 Besondere Nr. 7669. **Dr. med. Alexander Toepel.**

Nach längerer Tätigkeit als Assistent am jährlichen Institute
 der Universität Heidelberg, habe ich mich hier
Victoriastrasse 20, I.,
 als **Zahnarzt** niedergelassen.
Arthur Schreiber.

Bad Aibling Bayrische Alpen,
Moorbad.
Dr. Streichers Erholungsheim f. Frauenkranke.

Müritz
 i. W. Ottebad u. Waldkuranstalt.
 Geheimes, von Aerzten empfl. Kurort, gr.
 Laub- u. Nadelholzwaldungen, bester
 Strand. Bahnhöfen: Müritzer-
 Seeufer u. Müritzer, Müritzer tgl. 2mal
 Post-Expreß, 4 Hotels, Pensionen und
 Logishäuser in gr. Ausd. Art in Ort,
 Post, Telegraph u. Telefon. Prosp. grat.
 durch die Bureau, Verö. deutscher Offee-
 bänder u. durch die Badverwaltung.
Sanatorium **Dr. Georg Greif, Radebeul.**

Thüringer **Waldsanatorium** Schwarzeck
 in Blankenburg-Schwarzeck.
 Für Erholungsbedürft., Ueberarbeitete,
 Nervöse, Rheumatische, Diätarme, Frauenleiden.
 Illustr. Prospekt gratis d. die Aerzte u. Bestzer:
 Dr. Wjedenburg u. Dr. Karl Schulze. (erfolgreiche Winterkur)

Bad Warmbrunn
 8 schwefelhaltige stark radioactive Thermalquellen.
 Berühmt durch unbertroffene Wirkung gegen alle Formen von chron.
 Gelenk- u. Muskel-Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Nieren- u.
 Blasenleiden, bei Nerven-, Frauen- u. Hautkrankh. - Konzerte, Reunions,
 Theater, Spielplätze usw. - Kurzeit Mai bis Okt. - Versand der Quellen
 sowie d. Tafelwassers „Ludwigquelle“ durch Herrn. Kämmerer in Hirsch-
 berg in Sachsen. Prosp. frei durch d. Badverwaltung u. durch d. Allgem.
 Reiseverehr. Anstalt, Berlin U. d. Linden 78a, u. deren Zweigbureau.
 Sprechzeiten
 seit 1281 bekannt
 Kurort am Rande des
 Riesengebirges.

Geröstete
Kaffees
 bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
 Kgl. Sächs. Hof.
 Webergasse 8
 F 1338

Vogelfutter,
 feinste, beste u. frisch Mischung für alle Vogel-
 arten, sowie sämtliche Gebrauchsartikel sonst
 man am besten nur bei **Max Winkler,**
 Zoologische Handlung, Steinackerstr. 27.

Auf Kredit!
 liefert
Anzüge,
 Manufakturwaren,
 Teppiche, Gardinen,
Möbel 5 Mark
 v. 5 Anz. an
 gemalt und echt
Julius Ittmann,
 9 Neumarkt 9, I.

Bestandteil. Hersteller: Hermann in Dresden (nachm. 1/5-9)
 Verleger und Drucker: Giesch & Reichardt in Dresden, Marktstr. 28.
 Eine Gewähr für das Schreiben des Anzeigen an den verantwortlichen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Freitag, 10. Mai 1907 Nr. 129